



© Rupert Steiner

Das Konzept für diese Wohnhausanlage ist determiniert vom Thema „Urban Gardening“. Durch Bespielung mit verschiedenen Elementen wie Pflanztrögen, Hochbeeten und Rankgittern entsteht mit der Zeit eine lebendige „grüne“ Fassade.

Dass solche Gebäude positiv zur Regulierung des Stadtklimas beitragen können wird anhand von Forschungsergebnissen der Universität für Bodenkultur bestätigt und als Basis für die Konzeptionierung des Projektes herangezogen. Durch die Begrünung des Hauses und der Freiflächen soll die Umgebungstemperatur mess- und spürbar gesenkt und so der Energiebedarf für die Gebäudekühlung verringert werden. Unterstützt wurden die Architekten vom internationalen Kompetenzzentrum green4cities in der Entwicklung eines differenzierten Fassadenbilds anhand von modularen Begrünungselementen.

Den Kern des Gebäudes bildet ein attraktiver Lichthof („Sonnenhof“) mit einem vielfältigen und kommunikativen Erschließungssystem, der vom großzügigen Foyer und Atrium bis ins letzte Geschoß ragt. Auf der Dachterrasse stehen Hochbeete und Pflanztröge mit Spalierobst zum Gärtnern bereit. Der Bellevue-Blick reicht über Wien bis hin zur Otto-Wagner Kirche am Steinhof. Die Mitgestaltung der grünen Flächen durch die Bewohner:innen wird von der Wohnbaugenossenschaft BWSG von Beginn an bewusst gefördert. In der Einzugsphase unterstützte ein Soziologenteam von wohnbund:consult die Hausgemeinschaft bei der Gestaltung der Freiflächen und Hausgärten. Langfristig wird die Pflege der allgemeinen Grünterrassen über wechselnde „Garten-Patenschaften“ durch die Bewohner:innen selbst organisiert.

Alle 108 Wohnungen verfügen über private Balkone oder Loggien mit integrierten Pflanztrögen zum individuellen Gärtnern. Durch die kompakte Planung ist die Alltagstauglichkeit optimal gegeben: Die Wohnungsstrukturen nehmen eine Vielfalt von neuen gesellschaftlichen Wohnbedürfnissen auf. Die Typologie orientiert sich am Leitprojekt mit Grundsätzen der sozialen Nachhaltigkeit. Das Gebäude verfügt über 36 Zwei- und Drei-Zimmer-SMART-Wohnungen sowie 72 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen. Zusätzlich gibt es Startwohnungen für asylberechtigte Familien und Paare, die von der Volkshilfe Wien begleitet werden und so einen integrativen

wabe23 - Erlaaer Flur

Helene-Thimig-Weg 2
1230 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Treiberspurg & Partner Architekten

BAUHERRSCHAFT

BWS-Gruppe

TRAGWERKSPLANUNG

Dorr - Schober & Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

BWS-Gruppe

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

PlanSinn

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

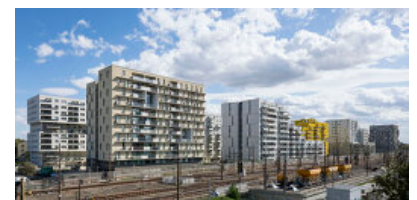
5. März 2020



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

wabe23 - Erlaaer Flur

Mehrwert schaffen. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Treberspurg & Partner Architekten (Martin Treberspurg, Friedrich Mühling, Christian Wolfert, Bernhard Kollmann, Christoph Treberspurg)

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: BWS-Gruppe

Tragwerksplanung: Dorr - Schober & Partner (Helmut Dorr, Martin Schober, Johannes Kaiser)

Landschaftsarchitektur: PlanSinn (Wolfgang Gerlich, Michl Mellauner, Johannes Posch, Hanna Posch, Bettina Wanschura, Erik Meinharter)

Bauphysik, Brandschutz: Erich Röhrer

Fotografie: Rupert Steiner

Bauwerksbegrünung: green4cities – Bernhard Scharf

Sozialkonzept: wohnbund:consult, Büro für Stadt.Raum.Entwicklung

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 01/2016 - 03/2016

Planung: 05/2016 - 05/2018

Ausführung: 07/2017 - 04/2019

Grundstücksfläche: 2.364 m²

Bruttogeschossfläche: 13.097 m²

Nutzfläche: 8.038 m²

Bebaute Fläche: 1.118 m²

Umbauter Raum: 37.718 m³

Baukosten: 12,3 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 20,46 kWh/m²a (RL6) (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 64,34 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 45,98 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,

Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

Zertifizierungen: IBO Ökopass



© Christoph Treberspurg



© Christoph Treberspurg



© Christoph Treberspurg

wabe23 - Erlaaer Flur

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmen: PORR AG

PUBLIKATIONEN

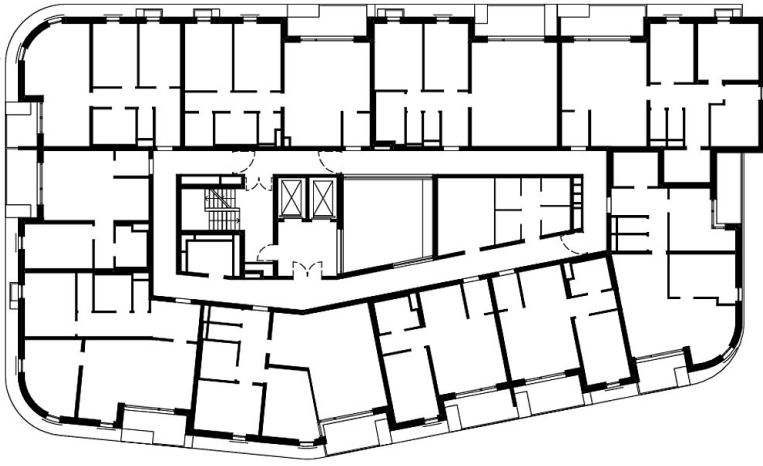
Architektur Journal Wettbewerbe 43. Jahrgang 3/2019 344

Architektur Journal Wettbewerbe 43. Jahrgang 4/2019 345

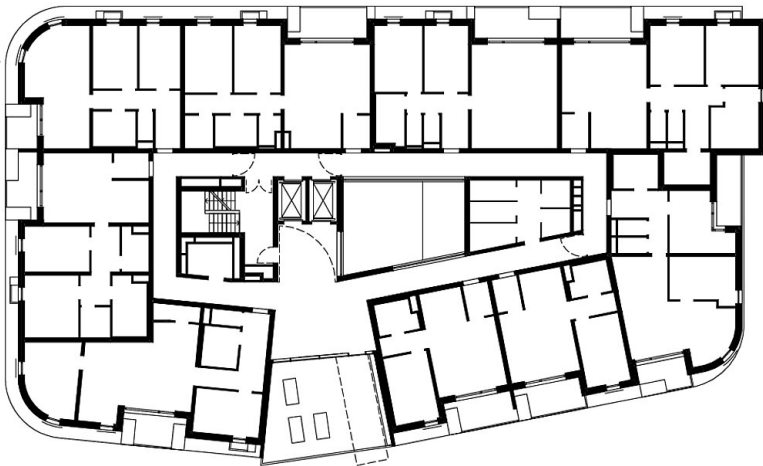


© Christoph Treberspurg

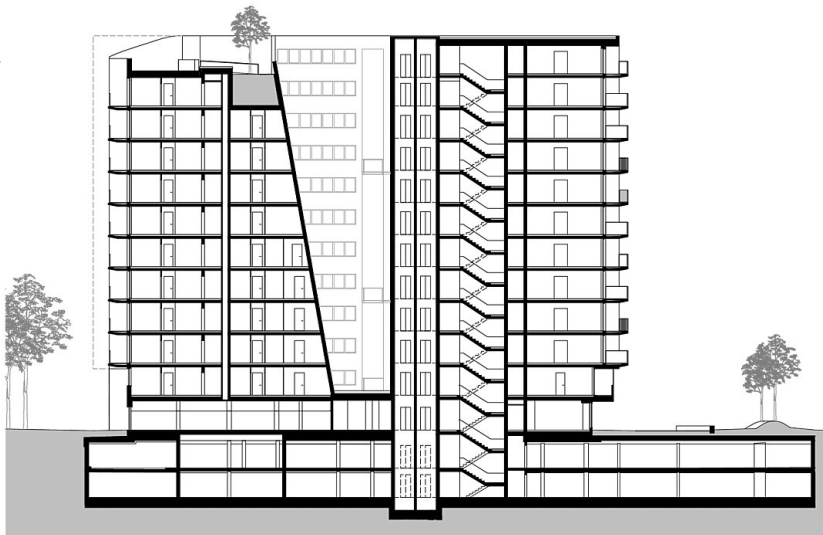
wabe23 - Erlaaer Flur



Grundriss OG2

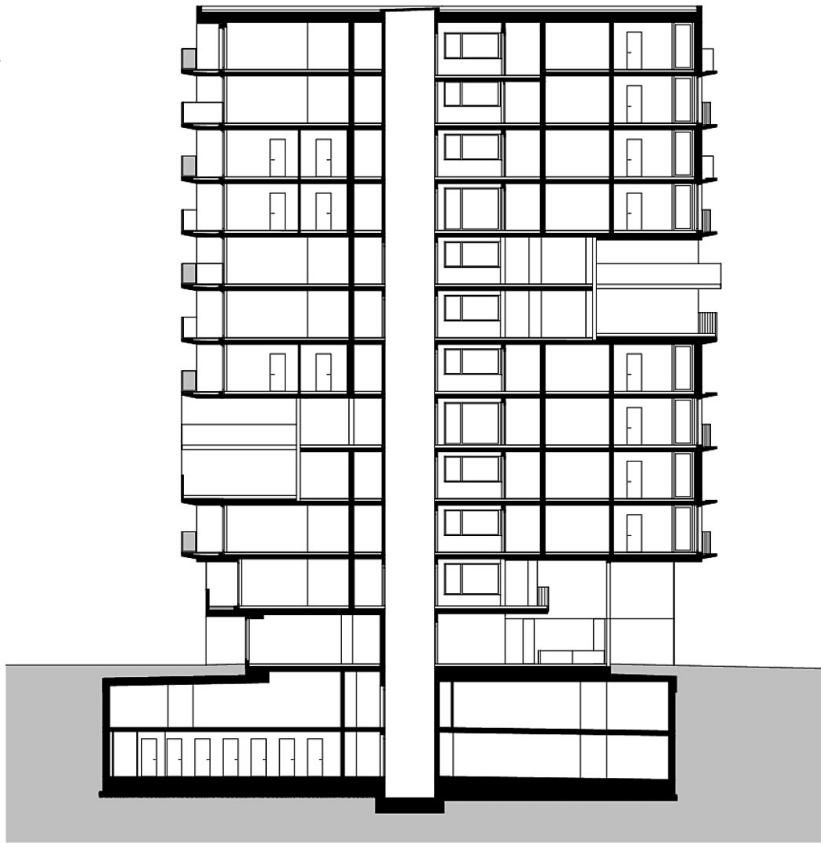


Grundriss OG6

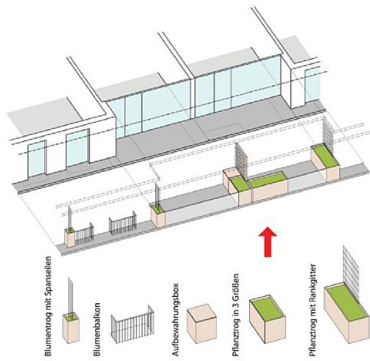


Längsschnitt

wabe23 - Erlaer Flur



Querschnitt



MODULARER BEGRÜNUNGSBAUKASTEN



DIFFENZIERTES FASSADENBILD

Begrünungsbaukasten